

Umweltschutz in der Kirchengemeinde

Der Korbacher Lokale Agenda-Arbeitskreis "Energie" und das katholische Bildungswerk der Gemeinde St. Marien haben am letzten Donnerstag zu einer Informationsveranstaltung über die Nutzung von Solaranlagen in kirchlichen Einrichtungen eingeladen. Der Einladung folgten zahlreiche Vertreter der Korbacher Kirchengemeinden und sonstige interessierte Bürger.

Während der Veranstaltung berichtete Pfarrer Uwe Krause über die Installation einer 5,1 kW-Photovoltaikanlage auf dem Dach des Gemeindehauses seiner Pfarrgemeinde in Edermünde-Grifte. Diese Anlage konnte mit Hilfe des bundesweiten Förderprogramms "300 Kirchengemeinden für die Sonnenenergie" kostengünstig realisiert werden. Die Kosten der gesamten Anlage beliefen sich auf 78.000 DM, wobei vom Bund die Hälfte und vom Land 15 % der Kosten übernommen wurden. Dank weiterer Zuschüsse durch die evangelische Landeskirche und den Kirchenkreis musste die Griffter Kirchengemeinde nur 23.000 DM selbst aufbringen.

Peter Bielig von den Korbacher Stadtwerken verdeutlichte, dass alle Besitzer von Photovoltaikanlagen seit Inkrafttreten des Energieeinspeisungsgesetzes vom 1. April 2000 eine auf 20 Jahre garantierte Einspeisevergütung von 99 Pfennig je Kilowattstunde erhalten.

Die Griffter Kirchengemeinde kann somit mit jährlichen Einnahmen in Höhe von ca. 4.000 DM rechnen. Damit hat die Kirchengemeinde bereits nach 6 Jahren die Eigenmittel wieder eingespielt und kann danach mit einem warmen Geldsegen für ihre Arbeit rechnen. Herr Krause machte seinen Zuhörern klar, dass die Photovoltaikanlage am Ende einer Reihe von Umweltschutzmaßnahmen der Kirchengemeinde wie dem Einbau einer Regenwassernutzungsanlage im Gemeindehaus, umfangreichen Wärmedämmmaßnahmen, der Umstellung auf Energiesparlampen und der Anschaffung eines Elektromobils stand. Er gab den anwesenden Kirchenvertretern deshalb den Tipp zu prüfen, mit welchen Investitionen der größte Einspareffekt und Nutzen für den Umweltschutz zu erzielen ist.

Am Ende der Veranstaltung wurde eine Prüfung der Umsetzbarkeit der vorgetragenen Ideen in den Korbacher Kirchengemeinden durch die anwesenden Kirchenvertreter angestrebt. Der Agenda-Beauftragte der Stadt, Claus Günther, und die Vertreter des Arbeitskreises Energie sagten dabei ihre Unterstützung zu.

Der Arbeitskreis Energie trifft sich wieder am **Donnerstag**, dem **18. Januar 2001** um 19.30 Uhr im Treffpunkt (Flechtdorfer Str. 11). Der Arbeitskreis wird sich dieses Mal mit Projekten zum Klimaschutz in Korbach beschäftigen. Gäste sind herzlich willkommen.

Korbach, den 5. Dezember 2000